

# "Deine Augen zeugen von Trauer"

T. und M.: Hildegard Stofferin (2009)

1. Dei-ne Au-gen zeugn von Trau-er und Dei Läch-eln is pas-sé, —  
 2. Dei-ne Än-gste wer-fen Schat-ten, mehr no ois a dunk-ler Woid,

7 Dei-ne Händ' bil-den a Mau-er. —  
 irg'nd-wonn muasst es uns ver-ro-ten: —

13 Wonn wor für Di s'letz Moi was sche? Es is wurscht, ob heit, ob  
 Wos mocht Dei In-ne-res so koit? Und Du lebst nit die Mo-

19 mor-gen, / ob ver-gon-gen o-der jetzt, —  
 men-te, erst die Er-in-ner-ung is sche, —

25 Dei gon-zes Lebm be-steht aus Sor-gen. — Sog, wer  
 söbst un-sre gon-zen Kom-pli-men-te — losst im

30 hot Di so ver-letz? / Die Mo-men-te, die wir lie-ben,  
 Hin-ter-grund Du steh. Brich end-lich aus aus der Be-dräng-nis

37 lau-fen für Di so nebm-bei mit, / und es is nit ü-ber-trie-ben,  
 und schrei Dei Frei-heit in de Wöt, moch Di nit sö-ba zu am G'fäng-nis,

44 zu sogn, Du mogst Di sö-ba nit. — Loss Di nit oi-wei nur  
 ver-giss doch kurz Ar-beit und Göd. — Fass Dir den Mut, a-moi ver-

51 bit-ten, gib Dir doch sö-ba moi an Tritt, loss Dir nit  
 rückt z'sei, gib Di der Lust und Schön-heit hin, da All-tag

58 ol-les ver-bie-ten, weil sonst kimmst boid ner-ma mit.  
 hoit uns so-wie-so ein und de Joh-re fliagn da-hin.

Anmerkung: Die Stimme mit den dickgedruckten Noten ist die Hauptstimme.